

Auszug
aus dem Protokoll der
Sitzung des Rates der Stadt Wedel
vom 25.09.2025

Top 10 Stellenplan 2026 / 2027
BV/2025/062

Die Vorlage wurde im Haupt- und Finanzausschuss nicht abschließend behandelt, sondern dieses sollte direkt im Rat erfolgen.

Frau Heyer bringt den Antrag der Grünen zur beabsichtigten Stellenstreichung im Kinder- und Jugendzentrum ein. Der Jugendbeirat spricht sich ebenfalls gegen die Reduzierung der Stellen ein und bemängelt, im Vorwege diesbezüglich nicht beteiligt worden zu sein.

Die Erste Stadträtin erläutert, dass 39 WStd. (Streetworker) dem Kinder- und Jugendzentrum zugeordnet wurden und im Gegenzug 34,5 WStd. entfallen sollen. Konzeptionell wird es dazu noch eine Ausarbeitung geben, die auch den politischen Gremien vorgelegt wird. Zu dem Konzept kann auch der Jugendbeirat Stellung nehmen, ebenso, wie zum Stellenplan.

Frau Kärgel bringt den Antrag ihrer Fraktion zum neu angedachten Nachhaltigkeitsmanager ein und begründet ihn. Danach schlägt die Fraktion Bündnis 90/ die Grünen vor, dass lediglich eine Kürzung auf 1,75 Stellenanteile erfolgen soll.

Die SPD-Fraktion werde sich bei der Abstimmung zur Beschlussvorlage enthalten, weil sie beantragt hat, den TOP zu vertagen.

Die Erste Stadträtin erinnert an das Schreiben der Kommunalaufsicht, das allen zur Kenntnis gegeben wurde. Eine Haushaltsgenehmigung werde es nur geben, wenn die Kommunalaufsicht die Anstrengungen der Stadt, insbesondere durch gefasste Haushaltskonsolidierungsbeschlüsse, erkennt.

Herr Jan Lüchau dankt für die Struktur des Stellenplans. Auf Nachfrage, ob es dann zu Einsparungen bei Stellenanteilen beim Stadtmuseum, wenn das Möller Technicon ein eigenständiger Verein wird, antwortet Herr Waßmann. Der Museumsleiter habe dem Stadtmuseum ein neues Gesicht gegeben und die Aufgabenschwerpunkte seien teilweise neu ausgerichtet worden. Zudem sei die theoretische Stelle im Stellenplan etwas anderes als die arbeitsrechtliche Stelleninhaberschaft. An letzterer ändere ein abweichender Beschluss im Stellenplan zunächst nichts.

Die Linken im Rat unterstützen den Vorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen.

Der Jugendbeirat bemängelt, dass keine Beteiligung stattgefunden habe. Aber ohne Evaluation sollten keine Stellenstreichungen stattfinden.

Frau Süß dankt für die Überarbeitung des Stellenplans. Es werde aber gerade der zweite Schritt vor dem ersten gemacht und es wurde noch nicht mit den Beteiligten gesprochen.

Der Rat stimmt nun über den Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Thematik **Nachhaltigkeitsmanager** ab:

Abstimmungsergebnis:

15 Ja / 19 Nein / 0 Enthaltung -> Antrag abgelehnt

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	15	19	0
CDU-Fraktion	0	11	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	8	0	0
SPD-Fraktion	5	0	0
WSI-Fraktion	0	4	0
FDP-Fraktion	0	4	0
Die Linke im Rat	2	0	0

Dann stimmt der Rat über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu den **Stellen im Kinder- und Jugendzentrum** ab:

Abstimmungsergebnis:

14 Ja / 19 Nein / 1 Enthaltung -> Antrag abgelehnt

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	14	19	1
CDU-Fraktion	0	11	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	8	0	0
SPD-Fraktion	5	0	0
WSI-Fraktion	0	4	0
FDP-Fraktion	0	4	0
Die Linke im Rat	1	0	1

Beschluss:

Der Rat beschließt den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026/2027 als Bestandteil der Haushaltssatzung 2026/2027.

Abstimmungsergebnis:

19 Ja / 1 Nein / 8 Enthaltung

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	19	7	8
CDU-Fraktion	11	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	0	7	1
SPD-Fraktion	0	0	5
WSI-Fraktion	4	0	0
FDP-Fraktion	4	0	0
Die Linke im Rat	0	0	2

**Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zum Rat 25.09.2025,
TOP 9, „Stellenplan 2026/2027“, Haushaltskonsolidierung: Kürzung der Stellen „Leitstelle Umweltschutz“, „Mobilitätsmanagement“, Klimaschutzmanagement“ (insgesamt 83,5 Stunden) auf eine Stelle „Nachhaltigkeitsmanagement“ (39 Stunden)**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt zum Stellenplan 2026/2027:

- 1. Das geplante „Nachhaltigkeitsmanagement“ wird mit 1,75 Stellen bzw. 68,25 Stunden ausgestattet.**

Begründung:

Von der Umweltleitstelle, dem Klimaschutzmanagement sowie dem Mobilitätsmanagement wurden für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Stadt umfassende und vielfältige Aufgaben geschultert. Uns fehlt schlicht die Fantasie wie diese vielfältigen Aufgaben quantitativ (Stellenplan vor Kürzung: insgesamt 83,5 Stunden) und insbesondere qualitativ in Zukunft in nunmehr nur einer Vollzeitstelle (39 Stunden) gemeistert werden sollen. Für eine positive Weiterentwicklung in diesen Themenschwerpunkten, die auch maßgeblich zur Lebensqualität und Attraktivität unserer Stadt beitragen, schlagen wir eine auskömmlichere Ausstattung des „Nachhaltigkeitsmanagements“ mit 1,75 Stellen vor. Für die Bearbeitung der sehr verschiedenen Aufgabenbereiche sind auch unterschiedliche Qualifikationen erforderlich. Die Erfolgsaussichten qualifiziertes Personal für diese Themenkomplexe zu gewinnen, verbessern sich sicher, wenn das zu erwartende Einkommen den Lebensunterhalt begleichen könnte.

Wir behalten mit unserem Antrag auch die Haushaltskonsolidierung im Blick, der eine gewisse Stellenkürzung vorsieht, möchten aber auch weiterhin Prioritäten bei der Lösung von Wedels Zukunftsfragen setzen.

Die Ergebnisse diverser Beteiligungsverfahren für die Verkehrs- und Energiewende sowie Innenstadtentwicklungskonzept mit unseren Bürgerinnen und Bürgern erteilen der Verwaltung und Politik einen sehr nachdrücklichen Auftrag, ins Handeln zu kommen. Unsere Kommunalverwaltung steht in der Pflicht, der sich immer weiter zuspitzenden Klima- und Artenkrise lösungsorientiert zu begegnen und das Mobilitätskonzept – das 2023 einstimmig vom Rat beschlossen wurde – sukzessive mit den 2024 beschlossenen Kennzahlen umzusetzen. Unsere Grüne Fraktion sieht den Umfang der geplanten Stellenkürzungen deswegen als sehr kritisch an, denn wir wollen, dass die vielen einstimmig gefassten Beschlüsse und Bekenntnisse des Rates zu Klima-, Natur- und Umweltschutz sowie zu einem Wandel des Verkehrssystems hin zu nachhaltiger und umweltfreundlicher Mobilität umgesetzt bzw. angegangen werden (als da wären u.a. Klimanotstand 2019, Kommunaler Kälte- und Wärmepplan/Wärmewende 2024, Mobilitätskonzept 2023, Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte“ 2023, Strategie zum Schutz und zur Förderung der biologischen Vielfalt, Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Klimaschutzziele bis 2030, strategische Ziele unserer Stadt zum Klima- und Umweltschutz, Innenstadtentwicklungskonzept 2025 ...).

Die Bewältigung dieser Mammutaufgaben – zu deren Lösungen sich der Rat ausdrücklich bekannt hat – erfordert nicht nur entsprechende Qualifikationen der Fachkräfte, sondern auch eine adäquate Arbeitszeit bzw. Stundenvolumen.

*Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Petra Kärgel, stellv. Fraktionsvorsitzende, XXXX*

Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Rat 25.09.2025,
TOP Ö9

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt die Reduzierung der Stelle 1-602-05 (Kinder und Jugendzentrum) aus dem Stellenplan zu streichen.

Begründung:

Das Kinder- und Jugendzentrum muss regelmäßig Öffnungszeiten reduzieren durch krankheitsbedingte Ausfälle, da die personelle Ausstattung nicht ausreichend ist. Es wurden in den vergangenen Monaten durch die Mitarbeitenden Überlastungsanzeigen gestellt. Dieser Umstand zeigt deutlich auf, wie belastet die Mitarbeitenden in der Einrichtung sind.

Die Situation wird sich durch einen Wegfall der Stelle für die Mitarbeitenden noch mehr verschärfen sowie für die Kinder und Jugendlichen, deren Schutzraum nur noch unregelmäßig für diese zur Verfügung steht.

Des Weiteren wird mit dem Wegfall der Stelle eine Tatsache geschaffen im Rahmen der Haushaltssicherung 2028, die bisher lediglich in einem Termin (siehe Mastertabelle Projektgruppen) verwaltungsintern besprochen wurde. Eine Beteiligung am neuen Konzept sowie zu den Folgen der Stellenstreichung hat bislang nicht stattgefunden – weder im Ausschuss noch mit den betroffenen Gruppen (u.a. Jugendbeirat, Kinderparlament, mittendrin)

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN:
Verena Heyer